

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2014)
Heft: 90

Rubrik: "Das wird ein Gesamtkunstwerk"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Das wird ein Gesamtkunstwerk»

ARBON. Im ehemaligen Saurer Werk 1 zwischen Altstadt und See befindet sich seit drei Jahren das Saurer-Museum. Eine Remise will der Oldtimer-Club Saurer im alten Presswerk im WerkZwei einrichten. Mit HRS ist man sich handelseinig.

Formell müssen nur noch die Unterschriften unter die Absichtserklärung gesetzt werden. Der Oldtimer-Club Saurer (OCS) wird danach 1218 Quadratmeter Hallenfläche im früheren Saurer-Presswerk von der HRS Investment AG erwerben. Ein Teil des Hallentrakts und der markante Kopfbau bleiben vorläufig in HRS-Besitz. Vereinbart ist ein Kaufpreis von einer Million. Den Antrag des OCS-Vorstandes, das Kaufgeschäft zu tätigen, haben die Mitglieder in einer Urabstimmung mit 229:11 gutgeheissen – und damit auch das Konzept.

«Können locker die Halle füllen»

Der Verein plant im Presswerk ein Schaulager mit Fahrzeugen, Textilmaschinen und weiteren Saurer-Exponaten aus seiner Sammlung einzurichten und zu betreiben, die im Saurer-Museum am See keinen Platz gefunden haben. «Wir haben allein 15 Fahrzeuge in einer gemieteten Halle in Biessenhofen eingelagert, die dort niemand sieht», bedauert OCS-Präsident Ruedi Baer. Hinzu werde auch die Liste mit den Schenkungsangeboten immer länger: Ausgerangierte Fahrzeuge, die Oldtimer-Status haben, auch Einzelteile, Raritäten und Maschinen, so etwa eine über 100jährige Stickmaschine. «Viele Noch-Besitzer sind überzeugt, bei uns am richtigen Ort zu sein. Wir könnten locker die ganze Halle füllen», sagt Baer.

Als «Remise» zum Museum beugt das Schaulager zudem der Gefahr vor, dass das Museum über-

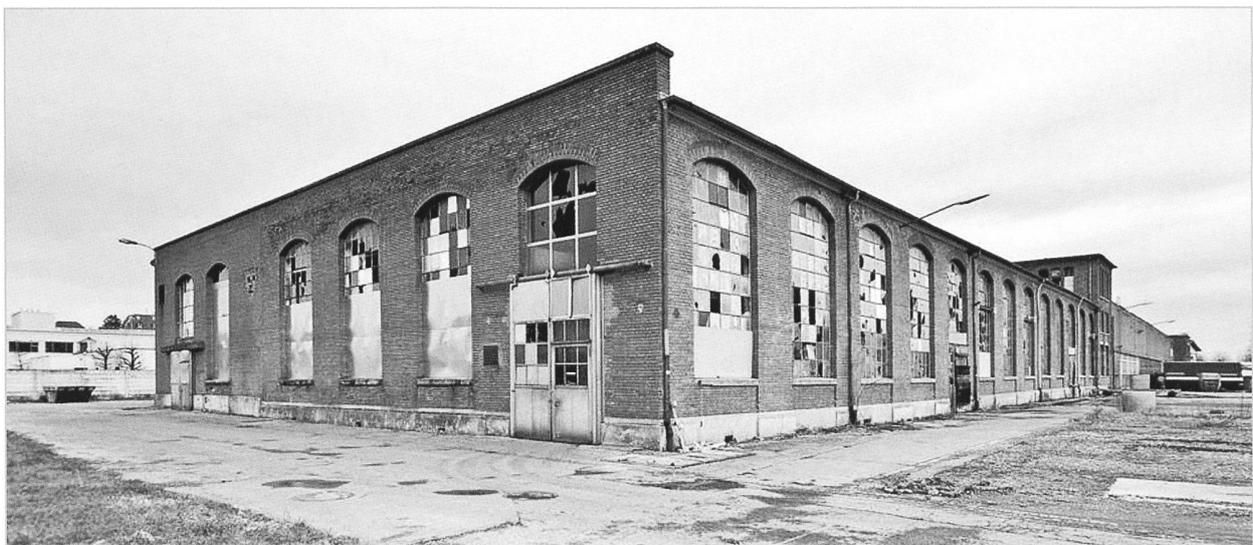
stellt wird. «Das ist immer eine Gratwanderung: man möchte möglichst viel zeigen, der Platz ist aber beschränkt.»

Ideale Ergänzung

Das Schaulager sieht Baer als ideale Ergänzung zum Museum. Es repräsentiere zudem auch künftig Saurer-Historie im WerkZwei. «Für mich wird das ein Gesamtkunstwerk», begeistert sich Baer dafür. Mit dieser Reverenz an die Industriekultur schwingen deren Seele auf dem Areal auch im Neuen fort. «Auch für HRS», denke ich, «ist das ein gutes Investment. Und wir sind ein verlässlicher Partner.» Die Aussensanierung des Gebäudes übernimmt HRS Renovation AG. Den schlichten Innenausbau besorgt in Eigenregie und mit Fronarbeitsleistungen der OCS. Dafür rechnet er mit 50 000 Franken. Eine knappe Viertelmillion stellt ein Donator bereit. Das Finanzierungskonzept rechnet weiter mit Spenden von 120 000 und Beiträgen der Öffentlichen Hand (Stadt und Kanton) von 200 000 Franken. Die Hälfte der Kaufsumme von einer Million würde der Verein über eine Hypothek finanzieren. Unter dem Strich wäre der Zinsaufwand nicht höher als bei der Mietlösung. «Unser Museum kommt ohne Betriebssubventionen aus», erinnert Baer.

Kopie des Museums-Konzepts

Das Schaulager wird für Führungen geöffnet sein. Auch für Individualbesucher will man es zugänglich machen und – analog Museum/«Wunderbar» – ins Konzept des neu geplanten Hotels WerkZwei integrieren. Dieses wird neben dem Presswerk zum Bahnhof hin erstellt und von den «Wunderbar»-Hôtelières geführt. Dafür wird der östliche, angebaute Teil des Komplexes (Autohaus) geschleift. Gegen den Abbruch hat der Heimatschutz Einsprache erhoben. Laut HRS laufen ermutigende Gespräche.



Den vorderen, grösseren Teil der Halle des alten Saurer-Presswerks bis zum Kopfbau (rechts) wird der Oldtimer Club Saurer als Schaulager nutzen. Im Vordergrund die lastwagentaugliche Einfahrt. HRS Renovation AG wird die ganze Gebäudehülle sanieren. Die östlich an den Kopfbau angebauten Gebäude (im Hintergrund) sollen dem neuen Hotel WerkZwei weichen. (Text und Bild: Max Eichenberger)